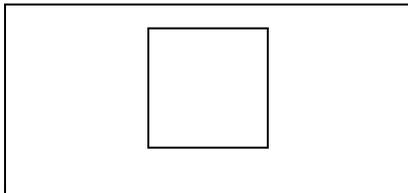


## Prof. Dr. Alfred Toth

### Vorzeichen (Prodigium)

1. Wenn man vom Sonderfall der semiotischen Objekte (Toth 2010b) absieht, gibt es in der klassischen (monokontexturalen) Semiotik nur einen Fall, wo Zeichen und Objekt derselben Kontextur angehören, nämlich bei den natürlichen Zeichen oder Anzeichen, einschliesslich der Symptome. In Toth (2010a) wurde als Beispiel die Eisblume gegeben, die Teil des winterlichen Klimas ist, das sie entstehen lässt. Wie man erkennt, sind solche Zeichen nicht thetisch eingeführt. Die Kontexturgrenze zwischen Zeichen und Objekt fehlt daher deshalb, weil sie nicht automatisch durch die Schaffung eines absolut-transzendenten Begriffsgegensatzes durch einen Sender eingeführt wird.

2.  $ZR \subset \Omega$  und  $ZR \setminus \Omega = \emptyset$ : Eisblume. (Wechselweise Koexistenz von Zeichen und Objekt).



3. Unter den natürlichen Zeichen gibt es nun eine Sondergruppe, die vor allem in der römischen und griechischen sowie älteren (sumerischen, akkadischen) Überlieferung eine bedeutende Rolle spielte: die Vorzeichen oder prodigia (zu pro- „vorher, vor-“, und dem Stamm von griech. deiknymi, lat. dicere, dt. zeig-en, Zeich-en). Im Gegensatz zu den Symptomen und allen übrigen Anzeichen sind sie mit ihren referentiellen Objekten nicht gleich-, sondern vorzeitig.

Worin besteht nun der mathematische Unterschied zur Relation der Eisblume?  
Der Zeichenträger  $m$  erscheint vor  $\Omega$ , das bedeutet

$$m \subset \Omega,$$

und dies wiederum

$M \subset \Omega$ ,

innerhalb der semiotischen Interpretation des objektalen Sachverhaltes. Wir haben damit

$ZR \subset (\mathcal{M} \subset \Omega) \Rightarrow ((M \subset \Omega), I) \subset (\mathcal{M} \subset \Omega)$ .

Da das Prodigium ganz mit seinem zukünftigen Objekt „steht und fällt“ (so wie die Eisblume als Anzeichen mit ihrem gegenwärtigen Objekt steht und fällt), bleibt die Bedingung  $ZR \setminus \Omega = \emptyset$  natürlich auch hier unangetastet.

### **Bibliographie**

Toth, Alfred, Kontextur und Ontologe. In: EJMS 2010a

Toth, Alfred, Kontexturen und semiotische Objekte. In: EJMS 2010b

20.3.2010